

Reiner Voltz

Zertifizierung: Startschuß in Niedersachsen

Mit einer eindrucksvollen „Kick-off“-Veranstaltung und der Erst-Zertifizierung der Ortsgruppe Hannover-Engelbostel von 1903 e.V. hat unser Verein den Startschuss für eine richtungsweisende Zertifizierungskampagne gegeben, nachdem der Verwaltungs- und Wirtschaftsausschuss, mit den Stimmen der Landesgruppen-Vorsitzenden auf seiner Sitzung im Dezember vergangenen Jahres grünes Licht für diese Vereinsinitiative gegeben hatte.

Herrliches Vorfrühlingswetter empfing die Besucher am 20. Februar auf der Vereinsanlage der Ortsgruppe Hannover-Engelbostel von 1903 e.V. Dem Anlass entsprechend hatte sich die Ortsgruppe mächtig herausgeputzt. Schon bei der Anfahrt konnte man am Fahnschmuck erahnen, dass hier eine besondere Veranstaltung auf sich aufmerksam machte. Das Vereinsheim, in hellen freundlichen Farben gehalten und mit viel Liebe zum Detail eingerichtet, vermittelte sogleich den Eindruck einer gastfreundlichen Begegnungsstätte für Hundefreunde. Herzlich begrüßt vom Gastgeber, dem OG-Vorsitzenden Tim Piccenini, konnte man sich schnell ein Bild machen, von einem modernen, zeitgemäß ausgerichteten Verein. Großflächige Poster vermitteln dem Besucher sofort einen Überblick über die vielfältigen Vereinsangebote. Urkunden und Pokale dokumentieren die sportlichen Erfolge der Vereinsmitglieder. Vergessen sind auch nicht die Gründer und Wegbereiter, die die Voraussetzungen schufen, damit die Ortsgruppe zu dem werden konnte, was sie heute ist. Auch das Außengelände mit vorgelagerter Terrasse ist großzügig bemessen, mit einer



Schick herausgeputzt präsentierte sich das Vereinsheim der Ortsgruppe Hannover-Engelbostel von 1903 e.V. in Erwartung der Gäste.

leistungsstarken Flutlichtanlage ausgestattet und bietet hervorragende Trainingsbedingungen für Mensch und Hund.



Auf großflächigen und modernen Postern stellt der Verein seine Angebotspalette vor.

Als Qualitätsoffensive bezeichnete Gastgeber Tim Piccenini in seiner Begrüßungsansprache vor den Repräsentanten des Vereins, der kommunalen Behörden und der Presse auch treffend das neu entwickelte Zertifizierungs-Konzept, das den SV als Ansprechpartner für alle Hundehalter sieht und mit seiner Fachkompetenz an lizenzierten Trainern sich öffentlich breiter aufstellen und stärker präsentieren möchte. Ausdrücklich bedankte er sich bei seinem Helferteam in der Ortsgruppe,



OG-Vorsitzender Tim Piccenini (links) erhält die Zertifizierungs-Urkunde vom stellvertretenden Geschäftsführer Günter Oehmig.

das die Voraussetzungen schuf, damit solch eine Auszeichnung möglich wurde. Auch dem Sponsor Royal Canin galt sein Dank für die Unterstützung der Aktion.

Neben Vizepräsident Nikolaus Waltrich waren seitens des SV-Vorstandes Bundesausbildungswart Heinz Gerdes sowie Vereinsjugendwart Sylvio Grimm vor Ort, Georg zum Felde vertrat in seiner Eigenschaft als Vorsitzender die gastgebende Landesgruppe Niedersachsen. Von der Hauptgeschäftsstelle in Augsburg war der Leiter des Projektteams, der stellvertretende Geschäftsführer Günter Oehmig angereist, ihm zur Seite die beiden Projektmitarbeiter Dieter Wüst und Reiner Voltz.

Auch Bürgermeisterin Gudrun Hennecke ließ es sich nicht nehmen, persönlich anwesend zu sein. Sie überbrachte die Glückwünsche der Gemeindevertretung und bescheinigte der Ortsgruppe, dass sie sich aktiv für das Gemeinwohl einsetze und sogar in der Grundschule eine eigene Projektgruppe „Hunde“ betreue.

Vizepräsident Nikolaus Waltrich betonte in seinen Ausführungen die soziale Bedeutung des Hundes in einer sich wandelnden Gesellschaft. Durch eine breite Angebotspalette an Betätigungsfeldern möchte der größte Rassehundezuchtverein der Welt Vorreiter sein für eine



Fotos: Reiner Voltz

Für den SV vor Ort (von rechts) Bundesausbildungswart Heinz Gerdes, Vereinsjugendwart Sylvio Grimm, Vizepräsident Nikolaus Waltrich, stellvertretende Geschäftsführer Günter Oehmig, Vorsitzender der LG Niedersachsen Georg zum Felde und Projektmitarbeiter Hans-Dieter Wüst.

sinnvolle, zeitgemäße und vor allem artgemäße Beschäftigung mit dem ältesten Haustier des Menschen. Den Deutschen Schäferhund hierbei als gesunden und sozialverträglichen Gebrauchshund wieder stärker in das Bewusstsein der Bevölkerung zu rücken und seine Vielseitigkeit als physisch und psychisch belastbaren Dienst-, Rettungs- und Familienhund mit ausgeprägten sportlichen Ambitionen hervorzuheben, sieht der SV hierbei als wesentliches Element dieser Zertifizierungskampagne.

Für die Landesgruppe Niedersachsen ließ es sich der Vorsitzende Georg zum Felde nicht nehmen, persönlich an der Erst-Zertifizierung teilzunehmen. In seinen Ausführungen erinnerte er an die überregionalen Info-Veranstaltungen als Vorläufer der heutigen SV-Akademie und schließlich an das Kompaktseminar 2013 in Hannover-Engelbostel von 1903 e.V., wo letztlich die Idee der Ortsgruppen-Zertifizierung entwickelt wurde.

Der Anfang ist gemacht. Weitere Zertifizierungsanträge sind bereits gestellt und Günter Oehmig konnte berichten, dass bereits kurz nach der Veröffentlichung des Konzeptes in der SV-Zeitung und auf der SV-Homepage Anfragen von Ortsgruppen aus ganz Deutschland bei der SV-Hauptgeschäftsstelle eingegangen sind. „Wir sind auf einem guten Weg und glauben mit dieser Aktion einen nicht unwesentlichen Beitrag leisten zu können, unseren Verein aus der Talsohle heraus zu führen und wieder stärker in den Blickpunkt der Öffentlichkeit zu rücken.“

Alle Infos zum Zertifizierungs-Verfahren sind auf der SV-Homepage unter der Rubrik „Ortsgruppen“ abrufbar.

AKTUELLES

●●● Bundesweit als erster Zertifizierungsbedingungen erfüllt

Engelbostel/Wedemark (jo). Er ist der größte Rassehundeverein der Welt, der Verein für Deutsche Schäferhunde mit Sitz in Augsburg. Dieser Status ist allerdings keine Garantie für ausreichenden Nachwuchs und auch nicht, um in Zukunft den veränderten Anforderungen von Züchtern und Hundesportlern gerecht zu werden. Und so hat sich die Vereinsführung entschlossen, im Rahmen einer groß angelegten, bundesweiten Image-Kampagne dem Ansehen des Schäferhundes wieder auf die Sprünge zu helfen und so dafür zu sorgen, dass er der weltweit beliebteste Rassehund bleibt. Eine der Maßnahmen dabei ist, möglichst vielen der 2000 zum Verein gehörenden Ortsgruppen ein Qualitätssiegel zu verleihen, das in Form einer Zertifizierung Garant für die Erfüllung unterschiedlichster Kriterien ist. Als erste Ortsgruppe in Deutschland konnte jetzt Vorsitzender Tim Piccenini Urkunde und Plakette aus den Händen des stellvertretenden Hauptgeschäftsführers Günter Oehmig entgegennehmen. Der Resser leitet die Ortsgruppe Engelbostel und hat den Verein längst auch für Besitzer anderer Hunderassen geöffnet. Denn auch Welpenschulen, Agility-Gruppen und die art- und tier-schutzgerechte Ausbildung zum Beispiel zum Begleithund stehen im Schäferhundeverein Engelbostel auf dem Programm. Unter anderem ist genau damit eine der Anforderungen für die Zertifizierung erfüllt, dazu kommt die Bereitstellung qualifizierter Trainer mit entsprechenden Lizenzen und auch die Vereinsstruktur muss stimmen. Ein gepflegtes, zeitge-



Günter Oehmig, stellvertretender Hauptgeschäftsführer des Vereins für Deutsche Schäferhunde übergab die Zertifizierungsurkunde mit Plakette an den Vorsitzenden der Ortsgruppe Engelbostel, Tim Piccenini, hier mit Orsbürgermeister Gudrun Mennecke und Schäferhund Piccenini's Acanto (v.l.). Foto: G. Vrobel

mäßes und funktionsgerechtes Trainingsgelände ist gefordert genau wie eine entsprechende Öffentlichkeitsarbeit. Wenn alles stimmt, kann der Antrag für die Zertifizierung eingereicht werden. Die Engelbosteler Ortsgruppe hat alle Voraussetzungen erfüllt und in vielen Punkten sogar deutlich übererfüllt, wie Nikolaus Watrich, Vizepräsident des Deutschen Schäferhundevereins, der genau wie Oehmig extra aus Augsburg angereist war, feststellen konnte. Weniger weit hatte es Engelbostels Bürgermeisterin Gudrun Mennecke, die auch außerhalb der Zertifizierungsfeier engen Kontakt zur Ortsgruppe pflegt. Unter anderem bescheinigte sie dem Hundeverein, dass er sich aktiv in das Dorfleben einbringe und auch in der Grundschule eine eigene Arbeitsgruppe „Hunde“ betreue. Für den Vereinsvorsitzenden ist das neu erworbene Qualitätssiegel das Ergebnis kontinuierlicher Vereinsarbeit. Für ihn und die Mitglieder steht der Umgang mit dem Partner Hund im Vordergrund. Und dabei soll jeder, der sich dem Verein anschließen möchte, seinen Platz finden können. Hunderrassen aller Art sind willkommen, Halter können dort den verantwortlichen Umgang miteinander lernen oder sogar Hundesport auf höchstem Leistungsniveau betreiben. Mehr Infos zur Ortsgruppe sind im Internet unter der Adresse www.sv-hannover-engelbostel.de zu finden.

Quelle: wedeMAGAZIN

Die Ortsgruppe Hannover-Engelbostel von 1903 e.V.

Gegründet wurde die Ortsgruppe Hannover-Engelbostel 1903, wenige Jahre nach Gründung des Vereins für Deutsche Schäferhunde, der 1899 von Rittmeister Max von Stephanitz ins Leben gerufen wurde.

Die SV-Ortsgruppe ist nicht nur eine der ältesten in Deutschland, sondern auch mit knapp 70 Mitgliedern die mitgliederstärkste der Landesgruppe Niedersachsen. Der Verein hat im Laufe seines Bestehens viele Hundesportler mit herausragenden Leistungen auf Landes- und Bundesebene hervorgebracht.

Neben diesen hundesportlichen Aktivitäten und Erfolgen weit über die Region Hannover hinaus, wird auf die Basisarbeit vor Ort größten Wert gelegt: Erziehungskurse für Hund und Mensch, die von lizenzierten Trainerinnen und Trainern geleitet werden, gehören ebenso zum Vereinsangebot, wie die Ausbildung zu verkehrssicheren, sozialverträglichen Begleithunden. Ab dem Frühjahr 2014 wird sich die Ortsgruppe für die Sparte Rettungshund öffnen und das erste Rettungshundeseminar am 05. und 06. Juli 2014 durchführen.

Für die Mitglieder, Besucher und Gäste stehen ein modernes Vereinsheim mit Seminarraum, zwei Trainingsplätzen mit Flutlicht und ausreichenden Parkmöglichkeiten zur Verfügung.

Wer sich eingehender über die Ortsgruppe Hannover-Engelbostel von 1903 e.V. informieren möchte, kann dies über die Homepage www.sv-hannover-engelbostel.de tun.